

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Realgymnasium								Vorschule				
	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-								
1. Religion	2	2		2		2	2	3	13	2	2		4
2. Deutsch	3	3		3	3	3	3	3	21	6	6	6	18
3. Latein	5	5		6	6	7	7	8	44				
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—	30				
5. Englisch	3	3		4	4	—	—	—	14				
6. Geschichte und Geographie	3	3		4	4	4	3	3	24	2			2
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	5	39	6	6	5	17
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12				
9. Physik	3	3		—	—	—	—	—	6				
10. Chemie	2 (2 Labor. freiwill.)	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)				
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4		4	8
12. Zeichnen	2	2		2	2	2	2	2	14				
Gesamtzahl der unerlässl. Lehrstunden	32	32	32	32	32	30	30	28	225	20	18	17	49

Ausserdem Singen und Turnen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1891/92.

Nr	Lehrer	Prima	Ober- Se- cunda	Unter- Se- cunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschulklasse			Zahl	
										1	2	3		
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.					2 Geogr.					13	
2.	Dr. Staupe, Prorektor und Professor.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.	5 Math.									18	
3.	Dr. Walther, Oberlehrer. Klassenlehrer II.	2 Rel. 5 Lat.	2 Rel. verein. 5 Lat. verein. 3 Dtsch. verein.		2 Rel. verein.								19	
4.	Burmeister, Oberlehrer.	2 Chemie 2 chem. Laborat. (freiwill.)	2 Chemie	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 4 Rechn.					20	
5.	Herforth, Oberlehrer. Klassenl. Ober-III.	3 Dtsch.			3 Dtsch. 4 Franz.		7 Lat. 5 Franz.						22	
6.	Sachsze, Oberlehrer. 1. ord. Lehrer. Klassenl. Unter-III.				6 Lat.	3 Dtsch. 6 Lat.		7 Lat. 1 Gesch.					23	
7.	Dr. Leeder, 2. ord. Lehrer.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Geogr. vereinigt.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	3 Dtsch.					23	
			2 Turnstunden											
8.	Bricke, 3. ord. Lehrer. Klassenlehrer VI.		3 Physik. verein.		5 Math.	5 Math.			3 Dtsch. 8 Lat.				24	
9.	Teichmann, 4. ord. Lehrer. Klassenlehrer V.		3 Engl. verein. 4 Franz.		4 Engl.	4 Engl. 4 Franz.		5 Franz.					24	
10.	Schulz, 5. ord. Lehrer. Klassenlehrer IV.						2 Rel. 3 Dtsch. 5 Math.	2 Rel.	3 Rel. 5 Rechn. 2 Nat. 1 Gesch.				23	
11.	Stein, techn. Lehrer. Klassenlehrer Vorschulkl. 1.	2 Zeichn.	2 Zeichn. verein.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Geogr.	2 Turnen verein.			23	
					4 Turnstunden					6 Rechn.				
12.	Durdaut, 1. Vorschullehrer. Klassenlehrer Vorschulkl. 3.							2 Schr.	2 Schr.	6 Dtsch. 2 Heim.	2 Rel. vereinigt. 15 Schreib- lesen u. Rechn.		29	
13.	Paschke, 2. Vorschullehrer. Klassenlehrer Vorschulkl. 2.		6 Stunden Gesang						1 Singen	2 Singen	1 Singen 2 Rel.	1 Singen vereinigt 6 Dtsch. 6 Rechn. 4 Schreib. verein.		29
14.	Gerntke,*) kathol. Pfarrer.				3** Stunden kath. Religion in 2 Abteilungen								3**	
15.	Dr. Samter, Prediger.				5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen								5	

*) Seit dem 15. Februar d. Js. Sappelt.

**) Seit Michaelis v. Js. 4 Stunden.

3. Uebersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

A. Realgymnasium.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Kirchengeschichte; Erklärung des Ev. St. Johannis; Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und daran anschliessend der Dogmatik. — Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Kath. 1 Std., im Winter 2 Std., Gerntke, vom 15. Febr. an Sappelt. Kirchengeschichte, IV. Buch, 4. u. 5. Periode. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Überblick über die deutsche Litteraturgeschichte; insbesondere Lessing, Klopstock, Herder, Göthe, Schiller. Lessings Dramaturgie, Goethes Iphigenie und Sophokles' König Oedipus (in der Übersetzung) wurden gelesen und erklärt, ausserdem einige schwierigere Gedichte von Klopstock, Herder, Goethe, Schiller. Besprechung der Privatlektüre und im Anschluss daran freie Vorträge. Die Hauptsätze aus der empirischen Psychologie. Dispositionen. — Viehoff, Handbuch der deutschen Nationallitteratur. Aufsätze: 1. Die Bedeutung des Ackerbaus für die Entwicklung der Kultur. Nach Schillers eleusischem Fest. 2. Entspricht Goethes Erlkönig den Anforderungen, welche Lessing an die poetischen Geistererscheinungen stellt? 3. Goethes Torquato Tasso (U. I. Schillers Maria Stuart) als historische Persönlichkeit im Lichte der Hamburgischen Dramaturgie. 4. Welchen Einfluss hat die Entdeckung Amerikas auf den neu entdeckten Erdteil ausgeübt? 5. Folgen der Entdeckung Amerikas für die Kultur der europäischen Völker. 6. Gedankengang der Lessingschen Untersuchung „Wie die Alten den Tod gebildet.“ 7. Vorfabel der Goetheschen Iphigenie. 8. Der dramatische Aufbau der Goetheschen Iphigenie. 9. Folgen des dreissigjährigen Krieges. 10. Die Entwicklung des preussischen Staates unter Friedrich dem Grossen. (5 u. 10 Abiturientenaufsätze.) **Latein:** 5 Std. Walther: Gelesen wurde: Livius lib. XXI, XXII, XXIII, Vergil. Aen. lib. I und II. — Wiederholung der Grammatik; acht-tägige Korrekturen. Lat. Grammat. v. Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. der Direktor. Wiederholung der Grammatik im Anschluss an wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Gelesen: Racine, Iphigénie; Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe. Privatlektüre: Corneille, Cid. Gebrauch der französischen Sprache bei Wiederholung des Gelesenen. Auswendiglernen von poetischen Stellen. Das Wichtigste aus der Silben- und Verslehre. Die wichtigsten Synonyma. — Plötz, Schulgrammatik. — Aufsätze: 1. Première guerre punique. 2. Arminius, libérateur de la Germanie. 3. Condamnation et exécution de Conradin de Souabe. 4. Le Cid (d'après Corneille). 5. La guerre de la succession d'Espagne. 6. Bataille de Sedan. 7. Confédération helvétique. 8. Campagne de 1815. 9. Otton Ier le Grand. 10. Iphigénie en Aulide (d'après Racine). 5 und 10 Abiturientenaufsätze. **Englisch:** 3 Std. der Direktor. Wiederholung der Grammatik im Anschluss an Exercitien und Extemporalien. Das Wichtigste aus der Silben- und Verslehre. Die wichtigsten Synonyma. Gelesen: Shakespeare, Richard II.; Macaulay, History of England, Heft I. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Engl. Grammatik von Sonnenburg. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Übersicht der neuesten Geschichte von 1789 bis zur Gegenwart und die neuere Geschichte von 1517—1789, insbesondere Deutschland, England und Frankreich. Wiederholungen. — Herbst, historisches Hilfsbuch. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Binomischer Lehrsatz, Lehre von den Binomial-Koeffizienten, höhere arithmetische und unendliche Reihen, kubische Gleichungen. Analytische Geometrie der Ebene. Wiederholungen und Aufgaben. Monatliche Korrekturen. — Koppe, Mathematik I—IV.; Logarithmentafel. Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1891: 1. Eine zweiziffrige Zahl hat folgende Eigenschaft: das Produkt der beiden Ziffern, als Zahlen gedacht, ist gleich der Hälfte der Zahl, kehrt man die Ziffern der Zahl um und subtrahirt von dieser neuen Zahl die gegebene Zahl, so ist der Rest gleich dem $1\frac{1}{2}$ -fachen Produkt der beiden gegebenen Ziffern der Zahl. Welche Zahl ist es? — 2. Durch den Mittelpunkt der Höhe einer Halbkugel mit dem Radius r ist eine Ebene parallel zur Grundfläche gelegt. Wie verhalten sich die beiden Teile der Halbkugel zu einander (mit Begründung der nötigen Formeln)? — 3. In einem sphärischen Dreieck verhalten sich die Winkel zu einander

wie 1 : 2 : 3, und ihre Summe ist gleich 240° . Man soll die grösste Seite bestimmen. — 4. Ein gerader Cylinder hat den Grundflächen-Radius 10 m. Schief zur Achse ist ein Schnitt durch denselben gelegt, so dass die entstandene elliptische Ebene einen Inhalt von 400 m^2 hat. Wie gross sind die Achsen der Ellipse, und welchen Winkel bildet ihre Ebene mit der Grundfläche des Cylinders? — Ostern 1892: 1. Zehn Personen, Männer und Frauen, haben in einem Gasthof zusammen 72 M. verzehrt, nämlich die Männer 36 M. und die Frauen ebenso viel. Bei Durchsicht der Rechnung findet sich, dass jeder Mann 3 M. mehr bezahlen musste, als jede Frau. Wie viel Männer und Frauen waren es? — 2. In eine Kugel mit dem Radius = r ist ein gerader Kegel eingeschrieben, dessen Grundfläche gleich $\frac{1}{10}$ der Oberfläche jener Kugel ist. Wie gross ist die Höhe dieses Kegels, und wie verhalten sich die Inhalte beider Körper? — 3. Die Summe zweier Seiten eines Dreiecks ist = $521,9 \text{ m}$, die dritte Seite = $283,86 \text{ m}$, der Gegenwinkel dieser Seite = $63^\circ 10'$. Man soll die Seiten bestimmen. — 4. Die Subnormale einer Parabeltangente ist = 8 m , die Abscisse des Berührungspunktes = 9 m . Welchen Winkel bildet die Normale mit dem Radius vector des Berührungspunktes? **Physik:** 3 Std. Staube. Lehre vom Licht. Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper. Wiederholung und Übung an Aufgaben. — Trappe, Physik. Abiturienten-Aufgaben Michaelis 1891: 1. Eine $0,5 \text{ kg}$ schwere Kugel wird mittelst einer $1,2 \text{ m}$ langen, als gewichtlos zu betrachtenden Schnur so geschwungen, dass sie in 2 Sekunden 5 Umdrehungen macht. Wie gross ist die Centrifugalkraft? — 2. Durch eine gleichmässig biconvexe Linse erhält man von einem 3 m entfernten Achsenpunkte ein physisches Bild in einer Entfernung von 13 cm . Wo erscheint das Bild, wenn der leuchtende Punkt nur 5 cm von der Linse entfernt ist, und welcher Art ist dasselbe? — Ostern 1892: 1. Ein Gefäss hat die Form einer umgekehrten abgestumpften Pyramide mit quadratischer Grundfläche. Die Seite der unteren Grundfläche ist = 2 dc , die der oberen = 4 dc , die Höhe jeder Seitenfläche = 5 dc . Das Gefäss ist mit Wasser gefüllt, und es soll Boden- und Seitendruck bestimmt werden. — 2. Man hat 3 Pfund Eis von 0° C . mit 7 Pfund Wasser von 100° C . gemischt und dadurch Wasser von $46,2^\circ \text{ C}$. erhalten. Wie gross ergibt sich darnach die beim Schmelzen des Eises für jedes Pfund gebundene Wärme? **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes von Ober-Sekunda. Die Gruppen der schweren Metalle, Beschreibung der betreffenden Mineralien. — Ausserdem 2 Std. freiwillig. Burmeister. Praktische Übungen, Lötrohrversuche, Reaktionen, qualitative Analysen, Darstellung einfacherer Präparate. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen und Vorlagen verschiedener Gattungen. Federzeichnen. Perspektive.

Ober-Secunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Das Leben Jesu nach den synoptischen Evangelien; Lektüre und Erklärung der wichtigsten neutestamentlichen Briefe mit Ausschluss des Römerbriefes. Gelegentliche Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. — Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. — Kathol. s. Prima. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen: Schillers Wilhelm Tell und Lessings Minna von Barnhelm. Erklärung und Erlernung Schillerscher und Goethescher Gedichte. Das Wichtigste aus der Poetik; Disponierübungen. Kontrolle der Privatlektüre (Homers Odyssee). Aufsätze: 1. Vater und Mutter (nach Schillers Glocke). 2. Bedeutung der ersten Scene in Schillers Wilhelm Tell. 3. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 4. Die Moral der Lessingschen Fabel „Zeus und das Pferd“. 5. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm (Klassenarbeit). 6. Die Bedeutung der Riccaut-Scene in Lessings Minna von Barnhelm. 7. Wie äussert sich das Walten der göttlichen Gerechtigkeit in den Schillerschen Balladen? 8. Pentheus, ein tragischer Held (nach Ovid, Metam. III. 336 u. ff.). 9. Eumäus, der göttliche Sauhirt. 10. König Rudolf im „Grafen von Habsburg“ und der König in „Des Sängers Fluch“ (Klassenarbeit). **Latein:** 5 Std. Walther. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Einiges aus der Prosodie und Metrik. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Gelesen: Sallust. de bello Catil. Caes. bell. civ. lib. I mit Auswahl. Ovid. Met. nach Auswahl. — Grammatik von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. der Direktor. Abschluss der Grammatik nach Plötz, Lekt. 70—79. Wiederholung früherer Lehrstoffe. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Gelesen: Corneille, Cid; Duruy, Histoire de France I. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Auswendiglernen von poetischen Stellen. Aufsätze: 1. Oedipe. 2. Les Cimbres et les Teutons.

3. Charles XII, roi de Suède, et ses premières campagnes. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Grammatik nach J. Schmidt, Englische Schulgrammatik: Artikel, Kasus, Adjektiv, Pronomina, Tempus, Modus, Infinitiv, Gerundium, Participium (§ 83—228 im Auszuge). Übung im Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische aus dem Übungsbuche von J. Schmidt. Wiederholung früherer Lehrstoffe. Dreiwöchentlich 1 Extemporale und 1 Exercitium. Gelesen: Im Sommer: Tennyson, Enoch Arden. Im Winter: Stanhope, Prince Charles Stuart. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Griechische und römische Geschichte bis zur Zerstörung des weström. Reiches. — Herbst, histor. Hilfsbuch. **Geographie:** 1 Std. Leeder. Wiederholung der ausserdeutschen Staaten Europas, vergleichende Übersicht der vier fremden Erdteile. Allgemeine Geographie. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Stereometrie, Trigonometrie, die Grundformeln, Berechnung der Dreiecke und ebenen Figuren, Lehre von den Logarithmen und ihre Anwendung. Wiederholung und Aufgaben nach Koppes Lehrbüchern. Monatliche Arbeiten. **Physik:** 3 Std. Bricke. Einleitung. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus. Wiederholung der wichtigsten Teile der Wärmelehre. — Trappe, Physik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Die wichtigsten Grundstoffe; der Verbrennungsprozess; Oxyde, Sulfide, Chloride; Säuren, Basen und Salze; die wichtigsten Mineralien dieser Klassen. — Rüdorff, Grundriss der Chemie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Gips und Charakterköpfen. — Elemente der Projektionslehre.

Unter-Secunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Walther.

Religion: evangel. 2 Std. Walther vereinigt mit ObII. Kath. s. Prima. **Deutsch:** 3 Std. Walther vereinigt mit Ob.II. **Latein:** 5 Std. Walther verein. mit Ob.II. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung des Lehrstoffes der ObIII. Gebrauch der Moden, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Plötz, L. 50—69. Wöchentl. Extemp. und Exerc. abwechselnd. Gelesen: Im Sommer: Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière. Im Winter: Voltaire, Siècle de Louis XIV. 1 Band. — Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 3 Std. Teichmann vereinigt mit Ober-Secunda. **Geschichte** und **Geographie:** verein. mit Ober-Secunda. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Das Potenzieren, Radizieren, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Progressionen; rechnende Geometrie, Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Wiederholungen und Übungen nach Koppe. Monatliche Arbeiten. **Physik:** 3 Std. verein. mit ObII. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Lehre von den Zellen. Einiges aus dem Leben der Pflanze und der Pflanzengeographie. Zoologie: Körperbau des Menschen, Kristallographie. — Wossidlo, Leitfaden der Zoologie und Botanik. **Zeichnen:** 2 Std. verein. mit Ober-Secunda Stein.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Herforth.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes; Wiederholung der übrigen; Erklärung der sonntäglichen Episteln; Lektüre der Apostelgeschichte; Hauptzahlen der Reformationsgeschichte; Erlernung von 4 Kirchenliedern. Kathol. s. Prima. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke; Auswendiglernen von Gedichten; Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für

Tertia. Latein: 6 Std. Sachsze. Wiederholung der Casuslehre. Tempus- und Moduslehre im Anschluss an Ellendt-Seyffert § 234—309 und Ostermann für III. Gelesen: Caesar, bellum Gallicum lib. VI u. VII. Wöchentliche Extemporalien. Grammat. von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung der unregelmässigen Verba; der transitiven, intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verben. — Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs; Zahlwort; Präpositionen; Wortstellung; Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz Schulgrammatik L. 29—55. Gelesen wurden Abschnitte aus Voltaire, Charles XII. Inhaltsangaben und Sprechübungen in französischer Sprache im Anschluss an das Gelesene. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. Auswendigl. v. Gedichten. — Plötz, Schulgr. **Englisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung des Lehrstoffes der Unter-Tertia. Erweiterung der Formenlehre nach J. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, Lektion 17—25. Wöchentliche Extemporalien oder Exerцитien. Gelesen: Scott, Tales of a Grandfather. Im Anschluss hieran Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der brandenb.-preuss. Geschichte. — Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Leeder. Physische und politische Geographie von Deutschland. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Bricke. Planimetrie: Proportionalität, Ähnlichkeit, Ausmessung der Figuren; Zahlreiche Aufgaben. Arithmetik: Kubikwurzeln, Proportionslehre, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Familien der Einkeimblättrigen und Kronblattlosen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der blütenlosen Pflanzen, Familien derselben, das natürliche Pflanzensystem. Zoologie: Vertreter der niederen Tiere, Übersicht über die Kreise des Tierreiches. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Holz- und Gipskörpern mit Angabe der Schatten durch Estompieren.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Sachsze.

Religion: evang. 2 Std. Walther, vereinigt mit Ob.III. Kath. s. Prima. **Deutsch:** 3 Std. Sachsze. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke; Erklärung und Erlernung von Gedichten; Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia. **Latein:** 6 Std. Sachsze. Wiederholung und Vervollständigung der Casuslehre; Einiges aus der Tempus- und Moduslehre; Extemporalien. Gelesen: Caesar, de bell. Gall. III, IV, Ic. 1—29. — Ellendt-Seyffert, Lat. Gr., Ostermann, Übungsbuch für III. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung des Lehrstoffes der IV. Die unregelmässigen Verben nach Plötz, Schulgramm. 1—28. Wöchentliche Extemporalien, Exerцитien. Gelesen: Voltaire, Charles XII, Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 4 Std. Teichmann. Aussprache und Formenlehre nach J. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache, Lektion 1—16. Wöchentliche Extemporalien oder Exerцитien. Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Schluss des Mittelalters. — Eckertz, Hilfsbuch. **Geographie:** 2 Std. Leeder. Die ausserdeutschen Länder Europas. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Bricke. — Planimetrie: Wiederholung des Lehrstoffes der Quarta. Kreis, Gleichheit der Figuren. Zahlreiche Aufgaben. Arithmetik: Die vier Species in allgemeinen Zahlen, Gleichungen 1. Grades und die Quadratwurzeln. Rechnen: Prozent- und Teilungsrechnung. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Familien der Verwachsen- und

Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. Zoologie: Die Gliederfüßler. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach der Flachornamentik schwieriger Art. (Tuschübungen).

Quarta.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Schulz.

Religion: evangel. 2 Std. Schulz. Nach Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes Erklärung des dritten nebst zugehörigen Sprüchen; 4. und 5. Hauptstück dem Wortlaut nach gelernt. Bibl. Geschichten des A. u. N. Testaments; Geographie von Palästina; Kirchenjahr; 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. — Schulz (Klix) Bibl. Geschichte. Kathol. 2 Std. Gerntke, vom 15. Febr. an Sappelt. Hauptst. III. Von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. — Diöcesankatechismus. **Deutsch:** 3 Std. Schulz. Die Lehre von dem zusammengesetzten Satze und der Interpunktion. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poetische Lesestücke; Vortrag von Gedichten. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung des Lehrstoffes der Quinta, besonders der Verba anomala: die Hauptregeln vom Acc. mit dem Inf. und vom Abl. abs. nach Ostermann für V; Nachtrag zur Formenlehre, Gerundium und Gerundivum; die wichtigsten Regeln aus der Casuslehre; Raum- und Zeitbestimmungen. Übungsstücke aus Ostermann für IV. Gelesen wurden Abschnitte aus Wellers Herodot. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. — Grammat. von Ellendt-Seyffert. **Französisch:** 5 Std. Herforth. Wiederholung des Lehrstoffes der Quinta und Fortsetzung der Elementargrammatik (Plötz, Lect. 61 bis 112). Übersetzung von Lesestücken aus der Grammatik; im Anschluss daran Sprechübungen in französischer Sprache. Auswendigl. v. Gedichten. Wöchentlich ein Extemporale oder Exerцитium. — Plötz, Elementargr. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Griechische und römische Geschichte. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Alten Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Leeder. Erweiternde Wiederholung der geographischen Grundbegriffe. Die leichteren Beweise für die Kugelgestalt der Erde. Erklärung des Wechsels der Tages- und Jahreszeiten. Sonnen- und Mondfinsternisse. Ebbe und Flut. Erweiternde Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Das physikalische Bild der Erdteile wird durch sparsame und gelegentliche Herbeiziehung der verschiedenen geographischen Elemente, Orographie, Hydrographie, Klimatologie, Pflanzen- und Tiergeographie und Mitteilungen aus der Produktenkunde ergänzt. Politische Geographie der aussereuropäischen Erdteile. — Seydlitz, Vorstufe. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Schulz. Planimetr. (3 Std.): Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez; Übungsaufgaben. Rechnen (2 Std.): Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche, Regeldetri, Zinsrechnung. — Koppe, Planimetr.; Böhme, Rechenheft V. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Etwa 35 Pflanzen aus den Familien der Verwachsenkronblättrigen und Getrenntkronblättrigen nebst Wiederholung des Quintaner-Lehrstoffes. Zoologie: Kriechtiere, Lurche und Fische. Wiederholung der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach der einfachen Flachornamentik. (Tuschübungen.)

Quinta.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Teichmann.

Religion: evangel. 2 Std. Schulz. Biblische Geschichten des N. Testaments, 1. und 2. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Reihenfolge der bibl. Bücher.

Vier neue Kirchenlieder. — Schulz (Klix) Bibl. Gesch. — Kath. s. IV. **Deutsch:** 3 Std. Leeder. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke; Erlernung von Gedichten. Wiederholung des einfachen Satzes; der erweiterte Satz. Das Wichtigste der Interpunktionslehre. Diktate, grammatische Übungen und kleine Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für V. **Latein:** 7 Std. Sachsze. Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta. Vervollständigung der regelm. Konjugation; Unregelmässigkeiten in der Deklination und im Geschlecht; Erweiterung der Zahlwörter und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; koordinierende und einige subordinierende Konjunktionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; das Wichtigste über den Accusativ mit dem Infinitiv und den absoluten Ablativ; Extemporalien. — Ostermann, Übungsbuch für VI. und V., Ellendt-Seyffert, lat. Grammat. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung der Aussprache. Elementargrammatik nach Plötz, Lekt. 1—60; Extemporalien und Exercitien. Sprechübungen. Gedichte. — Plötz, Elementargrammatik. **Geschichte:** 1 Std. Sachsze. Germanische Sagen. **Geographie:** 2 Std. der Direktor. Wiederholung des einleitenden Lehrstoffes der Sexta. Hinzufügung einiger Vorbegriffe: Erdachse, Pole, Äquator, Meridiane, Parallelkreise, Zonen, die Doppelbewegung der Erde um sich selbst und mit dem Monde um die Sonne, klargemacht mit Hilfe des Telluriums. Topographie Europas, zuerst in Übersicht, Mitteleuropa eingeschl., dann spezieller: Pyrenäische-Apenninische-Balkan-Halbinsel, Deutschland, Österreich, Russland, Skandinavien, England, Frankreich, Belgien, Niederlande, Schweiz. — Seydlitz, Vorstufe. **Rechnen:** 4 Std. Burmeister. Die vier Species in Brüchen. Regeldetri in ganzen und gebrochenen Zahlen. — Böhme, Rechenheft IV. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Etwa 30 Pflanzen aus den Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen. Zoologie: Vertreter der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. Wiederholung des Sextaner-Lehrstoffes. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen: Krummlinige Figuren und Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal und Zirkel.

Sexta.

Klassenlehrer: Realgymnasiallehrer Bricke.

Religion: evangel. 3 Std. Schulz. Biblische Geschichten des A. Testaments bis zur Teilung des Reiches; aus dem N. Testament die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst Sprüchen; zweites Hauptstück ohne luth. Erklärung; vier Kirchenlieder. — Schulz (Klix) Bibl. Gesch. — Kath. s. IV. **Deutsch:** 3 Std. Bricke. Lesen von prosaischen Stücken und Gedichten; Besprechung und Nacherzählung derselben; Erlernung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjectiva und Pronomina, Rektion der Präpositionen. — Wöchentlich ein Diktat. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI. **Latein:** 8 Std. Bricke. Die regelmässigen Formen der Subst. und Adjekt., Komparation, Zahlwörter, die gebräuchlichsten Pronomina, die 4 Konjugationen. Wöchentl. Klassenarbeiten. — Ellendt-Seyffert, Lat. Grammat.; Ostermann, Übungsbuch für VI. **Rechnen:** 5 Std. Schulz. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft III. **Geschichte:** 1 Std. Schulz. Schlesische und deutsche Sagen, Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Stein. Geographische Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde. Ihre Stellung zur Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karten. Lage der Erdteile und Weltmeere zu einander. Topographie Europas in Übersicht, Deutschland eingehend. — Seydlitz, Vorstufe. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Schulz. Botanik: 25 Pflanzen wurden beschrieben. Zoologie: 25 Tiere wurden beschrieben. — Wossidlo, Leitfaden. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Gradlinige Figuren. Schraffierübungen.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer: Technischer Lehrer Stein.

Religion: evangel. 2 Std. Paschke. Ausgewählte Erzählungen des A. und N. Testaments; das erste Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen; das dritte Hauptstück ohne Erklärung. Einige Liederverse. — Kath. s. IV. **Deutsch:** 6 Std. Durdaut. Subjekt und Prädikat; Wortbildung durch Ableitung; einige der wichtigsten Wortarten. Leseübungen; Gedichte und prosaische Lesestücke wurden besprochen und gelernt bzw. nacherzählt. Orthographische Diktate und Satzübungen. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die 1. Vorschulklasse. **Rechnen:** 6 Std. Stein. Die 4 Rechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft II und III. **Heimatkunde:** 2 Std. Durdaut. Stadt und Kreis Grünberg. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe; Allgemeines von Schlesien. **Schreiben:** 4 Std. Paschke. Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Paschke.

Religion: 2 Std. Durdaut. Zehn Geschichten des A. und zehn Geschichten des N. Testaments. Einzelne Liederverse. Die 10 Gebote ohne Erklärung. **Deutsch:** 6 Std. Paschke. Leseübungen, auch in latein. Schrift; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. Kleine Gedichte. Diktate. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die 2. Vorschulklasse. **Rechnen:** 6 Std. Paschke. Die vier Rechnungsarten mit unbenannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft II. **Schreiben:** 4 Std. verein. mit Vorschulklasse 1.

Dritte Klasse.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Durdaut.

Religion: 2. Std. verein. mit Vorschulklasse 2. **Deutsch:** 8 Std. Durdaut. Lesen und Schreiben deutscher Schrift nach der Schreiblesemethode. Besprechung der Lesestücke. Auswendiglernen von kleinen Gedichten. — Hästers Fibel. **Rechnen:** 7 Std. Durdaut. Der Zahlenkreis von 1—20. Bildung von Reihen mit den Grundzahlen im Kreise 1—100.

Mosaischer Religionsunterricht.

Prediger Dr. Samter.

Abteilung I (I, OII, UII, OIII) Jüd. Geschichte (1 Std. wöchentl.) Vom babylon. Exil bis zur Zerstörung Jerusalems. Abteil. II (UIII u. IV) Biblische Geschichte (1 Std. wöchentl.) Könige von Juda und Israel bis zum babyl. Exil. Religion (2 Std. wöchentl.) Lehre über Gott, Unsterblichkeit und Offenbarung. Pflichten gegen Nebenmenschen. Abteil. III (V u. VI) Biblische Geschichte (1 Std. wöchentl.) Geschichte der Richter bis König Salomo.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Abteilung 4. (Vorschule) 2 Std. Stein. Frei- und Ordnungsübungen. Spiele. — Abteil. 3. (VI u. V.) 2 Std. Stein. Einfache Frei- und Ordnungsübungen (Gelenkthätigkeit im Stehen, Geh-, Lauf- und Hüpfübungen). Leichtere Gerätübungen: Freispringen, Klettern, am Bock, Reck, Barren und Übungen mit dem grossen Schwungseil, hüpfender Kreis. — Abteil. 2. (IV, UIII, OIII) 2 Std. Stein. Zusammengesetzte Freiübungen mit Holzstäben; Ordnungsübungen (Durchschlängeln, Wendungen, Schwenkungen, Aufmarschieren, Abbrechen und Schwenken zum Stern); Riegen-Gerätübungen: Pferd,

wagerechte Leiter, dazu an den Geräten der 3. Abteil. — Abteil. 1. (II, I). 2 Std. Leeder. Zusammengesetzte Freiübungen mit Eisenstäben, Ordnungsübungen, sowie schwierigere Gerät- und volkstümliche Übungen.

4 Schüler waren vom Turnunterricht befreit.

b) Gesang.

Gesanglehrer Paschke.

5. Sängerkreis: (Vorschule) 2 Std. Gehör- und Stimmbildungsübungen mit Anwendung des Gesangs-Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 4. Sängerkreis: (Sexta) 2 Std. Melodische und rhythmische Übungen mit Anwendung des Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 3. Sängerkreis: (Quinta) 1 Std. Melodische und rhythmische Übungen. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. — 2. Sängerkreis: (Sopranisten und Altisten aus Quarta und Tertia) 1 Std. Choräle und zweistimmige Lieder. Einführung in die Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis: (Alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten aus allen Klassen.) Jede Stimme 1 Std. und 1 Std. Gesamtübung. Psalm 43 von Mendelssohn-B., Chöre von Grell, Küstner, Kotzold, Bach und Lassus. — Schullieder von Kirsch, Sängerschöre von Greef, Choralheft von Kirsch.

Von Ostern 1892 an tritt für die Realgymnasien der folgende
neue Lehrplan in Kraft:

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen	Gegen bisher
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	± 0
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 ¹ / ₄	2 ¹ / ₃	3	3	3	3	3	3	3	28	+ 1
Lateinisch	8	8	7	4	4	3	3	3	3	43	-11
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	- 3
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18	- 2
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	3	3	3	28	- 2 s. Deutsch
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42	- 2
Naturbeschreibung .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	± 0
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12	± 0
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	± 0
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	± 0
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	- 2
Zusammen . . .	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259	-21

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen von VI bis OI und je 2 Stunden Singen in VI und V. Die für das Singen beanlagten Schüler sind, Einzelbefreiungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse wie in VI und V vorbehalten, auch von IV bis OIII zur Teilnahme an dem Chorsingen verpflichtet.

Bemerkungen: An eigentlichen Arbeitsstunden (also abgesehen vom Turnen und Singen) werden demnach die Schüler wöchentlich weniger haben:

In VI: 3, V: 5, IV: 1, UIII: 2, OIII: 2, UII: 2, OII: 2, UI: 2, OI: 2.

Latein wird in V um 1 Std. wöchentlich verstärkt, von UIII—I um je 2 Std. wöchentlich vermindert.

Französisch wird erst in IV (bisher V) beginnen und wird in U- und OIII um je 1 Std. wöchentlich vermehrt.

Englisch wird in U- und OIII um je 1 Std. wöchentlich vermindert.

Rechnen wird in VI und Planimetrie in IV um je 1 Std. wöchentl. vermindert.

Zeichnen wird erst in V (bisher VI) beginnen.

Die Schüler werden also im ganzen 21 Std. wöchentlich weniger haben als bisher. Die Lehrer werden dagegen um 21 Std. wöchentlich (abgesehen vom Turnen) nur an den Anstalten entlastet, an denen die Secunda und Prima in allen Fächern getrennt unterrichtet worden sind. An unserer Anstalt, an welcher U- und OI in allen Fächern vereinigt sind und U- und OII bisher nur in Französisch, Mathematik und Chemie (bezw. Naturkunde) getrennt unterrichtet wurden, würde die Entlastung der Lehrer sich auf 17 Stunden wöchentlich belaufen, wenn nicht die Verschiedenartigkeit der neuen Lehrpläne für U- und OII eine vollständige Trennung dieser Klassen (bis auf Religion und Zeichnen) erforderte. Dadurch werden 15 Std. wöchentlich mehr nötig, und da ausserdem in den drei Turnabteilungen in dem neuen Lehrplan je 1 Std. wöchentlich mehr angesetzt ist, so stehen den obigen -17 Stunden wöchentlich +18 Std. gegenüber.

Von Ostern 1893 an müssen diejenigen Schüler aller Arten von höheren Schulen, welche nach Ober-Secunda versetzt werden wollen (Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis), eine schriftliche und mündliche Prüfung bestehen. Dieselbe ist aber im Grunde nichts weiter, als eine mit gewissen Formen umgebene Versetzungsprüfung, wie sie bereits an unserer Anstalt bestanden hat. Neu ist im wesentlichen nur der staatliche Kommissar, welcher aber auch der Direktor sein kann und voraussichtlich in sehr vielen Fällen sein wird. Der Schwerpunkt der Entscheidung über die Versetzung liegt nach wie vor in dem Urteil der Lehrer der Klasse. Die Prüfung bezieht sich nur auf die Lehraufgabe der Unter-Secunda. Eine Befreiung von der mündlichen Prüfung erstreckt sich entweder auf die ganze Prüfung oder auf Teile derselben:*)

a) die Befreiung von der ganzen mündlichen Prüfung hat dann einzutreten, wenn der Schüler bei tadellosem Betragen sowohl in sämtlichen verbindlichen Fächern vor Eintritt in die Reifeprüfung als auch in sämtlichen schriftlichen Prüfungsarbeiten mindestens das Prädikat „genügend“ ohne Einschränkung erhalten hat;

b) die Befreiung von Teilen der mündlichen Prüfung hat einzutreten:

α) in Fächern, welche nicht Gegenstand der schriftlichen Prüfung sind, wenn das Urteil über die Klassenleistungen mindestens „genügend“ ohne Einschränkung lautet;

β) in Fächern, welche auch Gegenstand der schriftlichen Prüfung sind, wenn überdies die schriftlichen Arbeiten mindestens das Prädikat „genügend“ ohne Einschränkung erhalten haben.

Die Prüfung darf nur einmal wiederholt werden.

Die Realgymnasien haben ihre bisherigen Berechtigungen behalten.**) Für die Schüler, welche die Reifeprüfung an einem Realgymnasium bestanden haben und sich

*) Diese Erleichterungen gelten von Ostern 1893 an auch für die Abiturienten-Prüfung.

**) Über die Änderungen in dem Berechtigungswesen der anderen höheren Schulen s. S. 15.

die mit dem Reifezeugnis eines Gymnasiums verbundenen Rechte erwerben wollen, ist sogar eine Erleichterung eingetreten, da die zu jenem Zweck zu bestehende schriftliche Prüfung nur eine Übersetzung in das Lateinische und eine Übersetzung aus dem Griechischen umfassen und die mündliche Prüfung sich nur auf die Übersetzung einfacher Stellen des Livius und des Horaz, sowie eines leichten attischen Prosaikers und des Homer erstrecken soll.

Aber auch die Gymnasial-Abiturienten werden in Zukunft einer Nachprüfung in gewissen realen Fächern nicht entgehen, denn der § 19 der Ordnung der Reifeprüfung an den Realgymnasien lautet: Es bleibt vorbehalten, für die Zulassung zum Studium an technischen Hochschulen bezüglich der gymnasialen Reifezeugnisse besondere Bestimmungen zu treffen.

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1892/93 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neuesten bezw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

Vorschule.

- Religion: Schulz, Biblisches Lesebuch, herausg. v. Klix. I.
 Deutsch: Paulsiek, Lesebuch. I. — Paulsiek, Lesebuch. II. — Haesters Fibel. III.
 Rechtschreibung. I u. II.
 Liederbuch v. Kirsch, 1. Heft. I.
 Rechnen: Böhme, 1. Heft. III. — 2. Heft. II. — 2. u. 3. Heft (in der Neubearbeitung von 1892). I.

Realgymnasium.

- Religion: Bibel. VI—I.
 Noack, Hilfsbuch. II u. I.
 Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch. VI—IV.
 Stolzenburg, Geistliche Lieder. VI—I.
 Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—III.
 Rechtschreibung. VI—I.
 Homers Ilias, Deutsch (wünschenswerte Ausgabe: die Ilias in verkürzter Form), herausg. von Weissenborn.
 Schillers Gedichte. II.
 Goethes Gedichte. II.
 Schillers Wallenstein (wünschenswert die Velhagen-Klasingsche Ausgabe).
 Goethes Herrmann u. Dorothea. II.
 Gude, Auswahl deutscher Dichtung aus dem Mittelalter. OII.
 Viehoff, Handbuch der deutschen Nat.-Litt. I.
 Goethes Tasso. I.
 Lessings Laokoon. I.
 Sophokles Antigone (Übersetzung). I.
 Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert, herausg. von A. Seyffert u. Fries. VI—I.
 (neueste Auflage).
 Ostermann, Übungsbuch. VI—III. (neueste Auflage).
 Nepos, Ausg. v. Völker u. Crecelius. IV.
 Caesar, de bello Gallico ed. Walther (mit Anmerkungen).

Lateinisches Lexikon, v. Georges (kleinere Ausgabe). U III—I.
 Caesar, de bello civili ed. Dinter (Textausgabe). O II.
 Ovid. Metamorph., herausg. v. Siebelis. II.
 Livius lib. XXIV. XXV. XXVI. ed. Teubn. I.
 Ciceronis orat. in Catil. ed. Teubn. I.
 Vergil. Aen., herausg. v. Kappes. I.

Französisch:

Plötz, französische Elementargrammatik. IV—U III. Anhang dazu U III.
 Plötz, fr. Schulgramm. O III—I.
 Voltaire, Histoire de Charles XII. Von E. Pfundheller. (Weidmann) III.
 Thiers, Expédition d'Égypte (Edit. A. Velhagen u. Klasing) U II im Sommer.
 Feuillet, le Village (Ed. Velhagen u. Klasing) U II im Winter.
 Racine, Athalie (Ed. A. Velhagen u. Klasing) O II im Sommer.
 Duruy, Histoire de France, 2. Teil (Ed. Velhagen u. Klasing) O II. im Winter.
 Voltaire, Zaïre (Ausc. A. Velhagen u. Klasing). I.
 Gedichte v. Victor Hugo (Ausc. A. Velhagen u. Klasing). I.
 Mignet, Histoire, de la Révolution française, 1. Teil (Ausc. A. Velhagen und Klasing). I.
 Französisches Lexikon v. Thibaut-Wüllenweber od. v. Sachs (Schulausg.). III—I.

Englisch:

J. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache. III.
 J. Schmidt, Englische Schulgrammatik mit Übungsbeispielen. 4. Auflage. II—I.
 W. Scott, Tales of a Grandfather, herausg. v. Pfundheller. O III.
 Macaulay, Lord Clive (Ed. A. Velhagen u. Klasing). U II.
 Sheridan, the Rivals (Ausc. A. Velhagen u. Klasing). O II.
 Macaulay, History of England, Teil I, herausg. v. Meffert. I.
 Southey, the Life of Nelson (Weidmann). O II.
 Shakespeare, Macbeth (Ausc. A. Velhagen u. Klasing). I.
 Englisch Lexikon. II—I.

Rechnen und Mathematik:

a. Böhme, Rechenbücher. VI—U III. Heft 3 in der Neubearbeitung von 1892.
 Koppe, Planimetrie. IV—I.
 Koppe, Arithmetik u. Algebra. U III—I.
 Koppe, Trigonometrie von II—I.
 Koppe, Stereometrie von II—I.
 Lübsen, Höhere Geometrie. I.
 August, Logarithmentafel. I u. II. } neueste Auflage.

Naturkunde:

Wossidlo, Leitfaden der Botanik und der Zoologie. VI—U II.
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. O II u. I.
 „ Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Trappe, Schul-Physik (neueste Auflage). II—I.

Geschichte und Geographie:

Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, (a. alte Geschichte, b. Geschichte des Mittelalters, c. neuere Geschichte). I. O II. U II.
 Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutsch. Geschichte. O- u. U III.
 Jaeger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. IV.
 v. Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C). I—III.
 v. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A). IV—V.

Gesang:

Choralheft von Kirsch. VI—I.
 Liederbuch v. Kirsch, 1. Heft. VI.
 „ „ „ 2. Heft. V.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

K. P.-Sch.-K., 14. März 1891. Um das Publikum zu beruhigen und einem ungesunden Zudrang zu gymnasiellen Anstalten thunlichst entgegen zu wirken, sollen die Direktoren zur Kenntnis des Publikums bringen, dass für die Eltern, welche zu Ostern d. Js. ihre Kinder Realgymnasien übergeben wollen, oder deren Söhne bereits solche Anstalten besuchen, ein Grund zur Beunruhigung überall nicht vorliege. Abgesehen von einer ins Auge gefassten Minderung der für das Lateinische von VIII—OI bisher in dem Lehrplan der Realgymnasien ausgebrachten Wochenstunden sei für die Zeit des auf eine lange Reihe von Jahren zu bemessenden Übergangs der Realgymnasien in andere Schularten eine Änderung dieses Planes überhaupt nicht beabsichtigt. Die Wahl der anderen Schulart in jedem einzelnen Falle sei, vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörde, selbstredend Sache des Patrons.

K. P.-Sch.-K., 14. März. Ein Lehrer soll namhaft gemacht werden, der sich verpflichtet, an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus teilzunehmen.

K. P.-Sch.-K., 24. März. Betreffs der Anwendung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes auf die Schuldienner an nicht staatlichen Anstalten wird bekannt gemacht, dass die Befreiung derselben von der Versicherungspflicht erst mit dem Zeitpunkte der Erlangung der Pensionsberechtigung eintritt.

K. P.-Sch.-K., 7. April, empfiehlt die Anschaffung des Werkes „Die französische Revolution“ von Frh. v. Nordenflycht für die Schülerbibliothek.

K. P.-Sch.-K., 13. April. Die Direktoren-Konferenz findet in Hirschberg am 3., 4., 5 und 6. Juni statt.

K. P.-Sch.-K., 23. April, fordert zur Teilnahme an einem der beiden in Görlitz abzuhaltenden Kursen für Jugendspiele auf.

K. P.-Sch.-K., 27. April. Die Fragen, welche der Kustos der Göttinger Bibliothek Mitte Mai über Entstehung und Umfang der Grünberger Bibliothek hierher richten wird, sollen sorgfältig beantwortet werden.

K. P.-Sch.-K., 30. April. Die Ober-Staatsanwälte werden in Zukunft dem zuständigen Vorstand Nachricht geben, wenn gegen einen Schüler einer öffentlichen Lehranstalt wegen eines Verbrechens, eines Vergehens oder einer Übertretung das Verfahren eröffnet oder die öffentliche Klage erhoben wird.

K. P.-Sch.-K., 10. Juni. Über event. vorhandene Gegenstände des Artillerie- und Waffenwesens, die zur Bereicherung der Sammlungen des Berliner Zeughauses geeignet sind, soll Mitteilung an das Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten gemacht werden.

K. P.-Sch.-K., 10. Juni. Die Forderung einer Übersetzung aus dem Deutschen in das Griechische bei der Nachprüfung der Realabiturienten behufs Ergänzung ihres Reifezeugnisses zu einem Gymnasial-Reifezeugnis ist beseitigt.

K. P.-Sch.-K., 15. Juni übersendet drei Ausarbeitungen über die Gefährlichkeit mit Feuer zu spielen. Die Vorschüler sind damit bekannt zu machen.

K. P.-Sch.-K., 15. Juni. Die zur unbesoldeten Beschäftigung überwiesenen Kandidaten sind zur unentgeltlichen Vertretung anderer Lehrer nicht heranzuziehen.

K. P.-Sch.-K., 18. Juli. Abiturienten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, müssen ein, bzw. 1/2 Jahr als Eleven bei einer Kgl. Eisenbahn-Direktion arbeiten.

K. P.-Sch.-K., 23. Juli, fordert eine Übersicht über die zur Zeit am hiesigen Realgymnasium erhobenen Schulgeldsätze und über seine Frequenz.

K. P.-Sch.-K., 1. August. Die beiden Oberprimaner Titz und Samter werden zur Reifeprüfung zum Michaelistermin zugelassen.

K. P.-Sch.-K., 10. August, teilt die für Ostern 1892 einzuführenden neuen Bestimmungen über die Lehrziele mit.

K. P.-Sch.-K., 28. August. Im naturwissenschaftlichen Unterricht ist den Lebensbedingungen, dem Wert und den Feinden der wichtigsten Feld-, Garten- und besonders der Obstpflanzen Aufmerksamkeit zuzuwenden.

K. P.-Sch.-K., 1. Oktober, übersendet die neuen Lehrpläne.

K. P.-Sch.-K., 4. November. Bis zum 30. April 1892 sollen Themata für die 10. Direktoren-Konferenz in Vorschlag gebracht werden.

K. P.-Sch.-K., 17. November. Bis weitere Weisungen erfolgen, soll es bez. des kath. Religionsunterrichtes bei dem bisherigen Zustand verbleiben.

K. P.-Sch.-K., 25. November, verlangt eine Zusammenstellung der Zahl der Kandidaten, die an der hiesigen Anstalt beschäftigt sind, sowie der Zahl der in den 3 letzten Jahren definitiv angestellten Kandidaten.

K. P.-Sch.-K., 4. Dezember 1891 und 29. Januar 1892. Ferienordnung für 1892: Ostern: Sonnabend, den 9. April, bis Dienstag, den 26. April; Pfingsten: Freitag, den 3. Juni, bis Donnerstag, den 9. Juni; Sommerferien: Donnerstag, den 7. Juli, bis Dienstag, den 9. August; Michaelisferien: Freitag, den 30. September, bis Dienstag, den 11. Oktober; Weihnachtsferien: Dienstag, den 20. Dezember, bis Mittwoch, den 4. Januar 1893.

K. P.-Sch.-K., 15. Januar 1892. Der Oberprimaner Lorek wird zur Reifeprüfung (Ostern 1892) zugelassen.

K. P.-Sch.-K., 16. Januar, übersendet ein Exemplar der gedruckten Lehrpläne und Lehraufgaben und der Ordnung der Reifeprüfungen und Abschlussprüfungen.

K. P.-Sch.-K., 13. Januar. Die Schrift „Die That des Arminius“ v. F. Wolf soll für die Schülerbibliothek angeschafft werden.

K. P.-Sch.-K., 13. Januar. Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren Schulen: I.) die Reifezeugnisse der Ober-Realschulen werden als Erweise zureichender Schulvorbildung anerkannt: 1) für das Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, 2) für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach, 3) für das Studium auf den Forst-Akademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königlichen Forstverwaltungsdienst, 4) für das Studium des Bergfachs und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staats darzulegen ist. — II.) die Reifezeugnisse der höheren Bürgerschulen bzw. der gymnasialen und realistischen Lehranstalten mit sechsjährigem Lehrgang, sowie die Zeugnisse über die nach Abschluss der Unter-Sekunda einer neunstufigen höheren Lehranstalt bestandenen Prüfung werden als Erweise zureichender Schulbildung anerkannt: für alle Zweige des Subalterndienstes, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulkursus erforderlich war. — III.) Für die Supernumerarien der Verwaltung der indirekten Steuern behält es bei der bisherigen Anforderung eines achtjährigen Kursus wissenschaftlicher Vorbildung sein Bewenden, jedoch kann diese Vorbildung auch durch das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Reifezeugnis einer anerkannten zweijährigen mittleren Fachschule nachgewiesen werden. — IV.) Die Vorschriften über die Prüfung der öffentlichen Landmesser werden dahin ergänzt, dass für die Zulassung zu der Prüfung auch das Reifezeugnis einer höheren Bürgerschule bzw. einer gymnasialen oder realistischen Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang in Verbindung mit dem Nachweis des einjährigen erfolgreichen Besuchs einer anerkannten mittleren Fachschule als zureichend gilt. Die gleiche Ergänzung tritt auch für die Zulassung zu dem Markscheidfach in Geltung. — V.) Zu dem Besuch der höheren Abteilung der Gärtner-Lehranstalt bei Potsdam ist das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt mit sechsjährigem Lehrgang erforderlich. Ist die betreffende Schule lateinlos, so muss ausserdem der Nachweis der Absolvierung eines bis einschl. Quarta reichenden Lateinkursus bzw. der Aneignung dersolchem Kursus entsprechenden Kenntnisse im Latein beigebracht werden.

K. P.-Sch.-K., 4. Februar, genehmigt die Übertragung des katholischen Religionsunterrichtes auf den Pfarrer Herrn Sappelt.

K. P.-Sch.-K., 5. Februar. Es ist mit aller Entschiedenheit darauf zu halten, dass durchsorgfältige Lüftung und Reinhaltung der Turnhallen ein Zustand in denselbengesichert werde, der zu berechtigten Klagen über gesundheitschädigende Folgen des Aufenthaltes in ihnen auch dann keinen Grund giebt, wenn sie — wie in den Wintermonaten in der Regel nicht zu vermeiden sein wird — mehrere Stunden hinter einander benutzt werden müssen.

K. P.-Sch.-K., 12. Februar. Da immer noch Beschwerden darüber einlaufen, dass zu den Andachten an höheren Lehranstalten Schüler der konfessionellen Minderheit zugezogen und zum Mitsingen von Gesängen, die der konfessionellen Religionsübung der Mehrheit entsprechen, veranlasst werden, so wird bestimmt, dass die Schüler der konfessionellen Minderheit in den Gesangstunden, wenn religiöse Gesänge, die dem Bekenntnis der Mehrheit entsprechen, geübt werden, weder zum Lernen noch zum Singen derselben herangezogen und zu den Andachten der Schule nur in dem Falle zugelassen werden dürfen, wenn ein darauf gerichteter Wunsch seitens des Vaters schriftlich ausgesprochen ist.

K. P.-Sch.-K., 5. März. Zwei Lehrer sind in Vorschlag zu bringen, die sich verpflichten, in den Osterferien an einem archäologischen, bzw. naturwissenschaftlichen Kursus teilzunehmen.

K. P.-Sch.-K., 19. März, ernennt den Unterzeichneten für die Entlassungsprüfung an Stelle des ständigen Kommissars zum Vorsitzenden der Prüfungskommission.

III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Ansteilung der Osterzeugnisse erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Abiturient Dedek, Unterprimaner Lorek, Obersekundaner Wulle, Untersekundaner Raeder, Obertertianer Fülleborn, Untertertianer Kühn, Quartaner Chmiel, Quintaner Maue, Sextaner Laskau, Vorschüler der 1. Klasse Mattenkloß, der 2. Klasse Hassel, der 3. Klasse Köhler.

Das neue Schuljahr begann Montag, d. 6. April.

Am 12. Mai verlor die Schule einen lieben Schüler der ersten Vorschulklasse, Curt Rothe, durch den Tod. Die Schüler seiner Klasse mit dem Direktor, dem Ordinarius und anderen Lehrern gaben ihm das letzte Geleit.

Am 21. Mai war Herr Oberlehrer Sachsze als Schöffe einberufen.

Am 29. Mai unternahmen die Schüler der Prima und Secunda unter Führung ihrer Klassenlehrer, denen sich die Herren Oberlehrer Burmeister, Dr. Leeder und Paschke anschlossen, eine Turnfahrt nach Beuthen a. O. Bis Neusalz wurde die Eisenbahn benutzt, von dort marschierten wir unter der sachkundigen Leitung des Herrn Forstmeister Vogdt über Tschiefer durch den Wald nach Carolath und Beuthen. Am Nachmittag erfolgte der Rückmarsch nach Neusalz, von wo dann die Eisenbahn abends Lehrer und Schüler wieder nach Grünberg zurückbrachte. — An demselben Tage machten auch die übrigen Klassen unter Leitung ihrer Klassenlehrer Ausflüge: die Ober- und Untertertia nach Carolath, die Quarta nach Sauermanns Mühle, die Quinta und Sexta nach dem Oderwald. Die Vorschüler spielten an einem freien Nachmittag unter Leitung der Herren Stein und Durdaut auf dem Walters Berg.

Vom 2.—6. Juni nahm der Unterzeichnete an der neunten Schlesischen Direktoren-Versammlung in Hirschberg teil.

Die auch in diesem Sommer zweimal in der Woche veranstalteten Turnspiele wurden von den Herren Dr. Leeder und Stein geleitet. Anwesend war ausserdem abwechselnd je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Am 15. Juni, dem Todestage Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III., fand eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher Herr Stein die Ansprache an die Schüler hielt.

Vom 22.—27. Juni nahm Herr Dr. Leeder an einem von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Eitner geleiteten Jugendspielkursus in Görlitz teil.

Am 30. Juni erhielt der Unterzeichnete vom Wohlh. Magistrat die Mitteilung, dass der von dem Unterzeichneten im Namen des Lehrerkollegiums gestellte, vom Kuratorium und Magistrat befürwortete Antrag, die Bewilligung des Wohnungsgeldzuschusses betreffend, von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt worden sei.

Während der Sommerferien wurde die Ferienschule von Herrn Oberlehrer Sachsze abgehalten.

Das althergebrachte Oderwald-Schulfest wurde auch in diesem Jahre mit der Feier des Sedantages verbunden. Das herrlichste Wetter begünstigte das Fest, welches

unter zahlreicher Teilnahme der Eltern unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt in gewohnter Weise verlief. Um 7 Uhr morgens marschierten die Schüler in geschlossenem Zuge mit Musik durch die Stadt, um sich nach dem Oderwald zu begeben, wo sie gegen 11 Uhr eintrafen. Nach dem Mittagessen trug der Sängerkhor unter der Leitung des Herrn Paschke patriotische Lieder vor, und im Anschluss daran hielt der Abiturient Titz eine Ansprache, in welcher er auf die Bedeutung des Tages hinwies. Darauf wurden Turnfestreigen und Turnübungen der einzelnen Riegen unter Leitung der Herren Dr. Leeder und Stein ausgeführt. Die auch in diesem Jahr von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 Mk. wurden zum Ankauf von Geschenken an diejenigen Schüler verwendet, welche sich im Turnen und in den von den einzelnen Klassen veranstalteten Spielen hervorthaten.

Vom 7.—12. September wurde die schriftliche Reifeprüfung abgehalten und am 15. September unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Hoppe die mündliche Reifeprüfung. Beide Abiturienten, Titz und Samter, bestanden dieselbe.

Am 26. September wurde aus Anlass der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages (23. Sept.) Theodor Körners eine Feier veranstaltet. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Herforth. Daran schloss sich die Entlassung der Abiturienten. Das vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium übersandte Werk von Hottinger „Die Welt in Wort und Bild“ erhielt der Ober-Primaner Lorek als Prämie.

Am 1. Oktober trat der frühere Bote Meissner an die Stelle des bisherigen Schuldieners Heiber.

Vom 5.—8. Oktober war Herr Oberl. Herforth als Geschworne nach Glogau einberufen.

Vom 1.—31. Oktober nahm Herr Dr. Leeder an dem italienischen Kursus des Kaiserlich Deutschen archäologischen Instituts in Rom teil; seine Vertretung vom 8.—31. Oktober übernahmen der Unterzeichnete und das Lehrerkollegium.

Am 18. Oktober fand in der Aula eine Feier zum Andenken an den Hochseligen Kaiser Friedrich statt. Die Ansprache an die Schüler hielt Herr Durdaut.

Vom 18.—22. Jan. war der Unterzeichnete als Geschworne nach Glogau einberufen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs (27. Januar) wurde in der Aula durch einen Festakt gefeiert. Herr Oberlehrer Herforth hielt die Festrede über das Thema „Rückblick und Ausblick, im Anschluss an die Ansprachen und Erlasse des Kaisers.“

Am 28. Januar erkrankte Herr Pror. Prof. Dr. Staube und musste bis zum 6. Februar vertreten werden. Auch Herr Paschke musste 2 Tage (2. u. 3. Febr.) wegen Krankheit der Schule fernbleiben.

Am 15. Februar übernahm Herr Pfarrer Sappelt den katholischen Religionsunterricht als Nachfolger des Herrn Gerntke, der als Pfarrer in Neustadt O.-Schl. gewählt worden ist. Herr Pfarrer Gerntke hat 2 $\frac{1}{4}$ Jahr an der Anstalt in gutem Einvernehmen mit dem Lehrerkollegium gewirkt. Die Schule wird ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Vom 29. Februar bis 5. März wurde die schriftliche Reifeprüfung abgehalten.

Am 9. und am 22. März wurde vor Beginn des Unterrichts eine Gedächtnisfeier für weiland Se. Majestät den Kaiser und König Wilhelm I. veranstaltet. Die Herren Prof. Dr. Staube und Oberlehrer Dr. Walther hielten die Ansprachen an die Schüler.

Von der auf den 22. März angesetzten mündlichen Prüfung wurde der einzige Abiturient, Alfred Lorek, durch die Prüfungskommission unter Vorsitz des Unterzeichneten frei gesprochen.

Der bisherige Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Bürgermeister Dr. Fluthgraf, ist einem ehrenvollen Ruf als Bürgermeister der Stadt Wesel gefolgt. Das Interesse, welches derselbe der Anstalt bewiesen hat, sichert ihm bei derselben ein dankbares Andenken. An seine Stelle ist der im vorigen Jahr erwählte Bürgermeister, Herr Oberbürgermeister Dr. Westphal, getreten. Dem Kuratorium gehören ferner an die Herren Stadtrat Juraschek, Stadtverordneten-Vorsteher Sommerfeld, Stadtverordneten-Vorsteher-Stellvertreter Mannigel und der Unterzeichnete.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1891/92.

	A. Realgymnasium.											B. Vorschule.			
	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1891	3	4	8	15	18	30	30	37	44	189	20	17	14	51	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1890/91	2	—	3	3	4	5	5	1	7	30	2	2	1	5	
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	2	5	6	13	21	19	23	30	17	136	15	13	—	28	
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	3	3	3	4	13	—	—	13	13	
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1891/92	3	7	6	19	22	26	32	46	28	189	16	13	13	42	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	1	1	1	—	1	—	4	1	—	—	1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	1	2	2	1	2	2	3	3	18	1	—	2	3	
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	—	3	—	1	6	1	1	2	4	
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	1	6	6	17	23	25	33	44	26	181	17	14	13	44	
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
11. Besuch am 1. Februar 1892	1	6	6	17	23	25	33	44	25	180	17	14	13	44	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	18,32		17,06	16,75	15,58	14,18	13,17	1,86	10,47	—	8,59	8,12	7,03	—	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbjahres	154	17	—	18	135	54	—	37	2	—	3	41	—	1
2. Am Anfang d. Winterhalbjahres	148	16	—	17	124	57	—	39	2	—	3	41	—	3
3. Am 1. Februar 1892	148	15	—	17	123	57	—	39	2	—	3	41	—	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1891: 9, zu Michaelis: 4 Schüler; davon sind zu einem bürgerlichen Beruf übergegangen: 6.
Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche.

2. Das Zeichen \sim bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Uebersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1891.

110. Felix Titz, geb. d. 6. August 1873 zu Münsterberg, katholischer Konfession, Sohn des verstorbenen Postsekretärs Titz zu Münsterberg, war 9 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er studiert das Baufach.

111. Max Samter, geb. d. 31. Oktober 1873 zu Grünberg i. Schl., mosaischer Konfession, Sohn des mosaischen Predigers Dr. Samter zu Grünberg, war 9 $\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er studiert das Baufach.

Ostern 1892.

112. Alfred Lorek, geb. d. 7. Dezember 1872 zu Christianstadt, evangelischer Konfession, Sohn des Kaufmanns Lorek zu Christianstadt, war 10 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Postfach widmen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Oberlehrers Herforth, vermehrte sich in diesem Jahre von 5320 auf 5378 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Freiherr von Nordenflycht, die franz. Revolution und Verhandlungen der 9. Direktoren-Konferenz der Provinz Schlesien vom Königl. Provinzial-Schulkollegium; 150 Jahre Schlesische Zeitung, 1742—1892 von der Verlagsbuchhandlung; Marryat, Peter Simple von Herrn Stadtbaurat Severin; v. Schenckendorf und Schmidt, über Jugend- und Volksspiele vom Zentralverein zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Centralblatt; Langbein, pädag. Archiv; Strack, Centralorgan f. d. Interessen des Realschulw.; Schlömilch und Kantor, Zeitschrift für Math. u. Phys.; Wiedemann (Poggendorf), Annalen; Fleckeisen und Masius, neue Jahrb. f. Philol. und Pädag.; Herrig, Archiv f. neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschr. des Ver. f. Gesch. und Altert. Schlesiens; v. Sybel, historische Zeitschr.; Umlauf, d. Rundschau f. Gesch. und Geogr.; Leo, Jahrb. der deutschen Shakesp.-Gesellschaft; Gröber, Zeitschr. f. rom. Philol.; Anglia, Zeitschr. f. engl. Phil.; Schroeder und Roethe, Zeitschr. f. d. Altert. u. d. Litt.; Franco-Gallia, Organ f. fr. Spr. u. Litt.; Mushacke, Schulkalender; Stengel, pädagogisches Wochenblatt.

Angekauft wurden ferner: Eberty, Gesch. d. preuss. Staats, 7 B.; Lehmann, zool. Atlas; Racine, Jphigénie en Aulide, Edit. Chasles; publiée p. Lanson; Herder, ed. Suphan, 5. B.; Jahrb. d. d. Shakespeare-Gesellsch. 26. Jg. Conradt, Dilettantentum, Lehrerschaft und Verwaltung in unseren höheren Schulen. Schwartz, Leitf. f. d. d. Unterricht; Haeusselmanns Agenda f. Zeichenlehrer; Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen, 36.—39. B.; Frenzel, Th. Körner; Kerner v. Marilaun, Pflanzenleben 2. T.; Baumann, Ansprachen und Erlasse; Wustmann, allerhand Sprachdummheiten; Hornemann, d. Berliner Dezember-Konferenz u. d. Schulreform; Verhandlungen des 9. d. Geographentages; Lehrpläne u. Lehraufgaben f. d. h. Schulen; Ordnung der Reifeprüfungen a. d. h. Sch.; Reber, Album der Ruinen Roms; Mau, pompejanische Beiträge; Steinberger, Breslauer Tagebuch 1740—1742.

2. Die **Schülerbibliothek** unter Verwaltung der Ordinarien Oberlehrer Dr. Walther, Oberlehrer Sachsze, Schulz, Teichmann und Bricke. Angekauft wurden: L. Hahn, Geschichte des preussischen Vaterlandes; B. Rogge, das Buch von den preussischen Kriegen; O. Richter, das deutsche Reich; Diesterwegs populäre Himmelskunde und mathematische Geographie, herausg. von Meyer und Schwalbe; Berufsarten des Mannes, 7 Hefte. F. Wolf, die That des Arminius. Höcker, Th. Körner; Köppen, Das alte Ordensland; Würdig, Gustav Adolf in Deutschland; Höcker, Unter dem Halbmonde. Pflug, Geschichtsbilder 2 Bd. Osterwald, Helden der Sage und Geschichte. Böhm, Albrecht Achilles; Tschache, Gustav Wasa. Böhm, Götz von Berlichingen; Ramdohr, Heinrich VI; Foss, Karl d. Grosse; Klee, Washington. Körner, Heldenleben. Köppen, Blücher. Sonnenburg, H. v. Schwerin. Würdig, Die Brüder. Würdig, Dragoner und Kurfürst. Ziemssen, Hans Sachs. Ziemssen, Sebastian Bach. Spemanns ill. Knaben-Jahrbuch: Der gute Kamerad. Bd. IV. u. V. Ferd. Hirth, Geographische Bildertafeln.

Geschenkt wurde von Herrn Amtsrichter Bork: H. Bork, Deutschlands grosse Jahre 1870/71 in Liedern.

Ausserdem wurde eine Anzahl beschädigter Bücher ergänzt.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** standen a) unter Aufsicht des Realgymnasiallehrers Bricke, b—e) unter Aufsicht des Oberlehrers Burmeister.

- a) Die physikalische Sammlung erhielt durch Ankauf: 1 Elektrophor, 1 Satz Grammgewichte, 1 Kehlkopffmodell, 1 Ohrmodell, Korkbohrer, 1 galvanische Elektrizität, Säuren.
- b) Die chemische Sammlung erhielt: 1 Knallgasgebläse für Drumondsches Licht, 1 Apparat für umgekehrte Flammen, 1 galvanoplastischen Apparat, 1 doppelt tubulierten Ballon, 1 mehrflämmige Gaslampe, 1 Schraubstock, Werkzeuge und verschiedene Glasgeräte.
- c) Die mineralogische Sammlung erhielt keinen Zuwachs.
- d) Die botanische Sammlung: 33 Skioptikonbilder von blütenlosen Pflanzen, 1 Pinienzapfen, Geschenk des Herrn Gasanstaltdirigenten Aschke, 18 Arten portugiesischer Früchte, Geschenk des Herrn Dr. Richter—Oporto.
- e) Die zoologische Sammlung: 1 Rohrdommel, Geschenk des Herrn Landschaftsdirektors von Pannewitz; 1 Sammlung von 130 Vogeleiern, Geschenk des Herrn O. Künzel; 1 Seeigel, Geschenk des Herrn Dr. Richter—Oporto.

4. Die Gerätschaften für den Zeichenunterricht, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch: 1 Wandtafelzirkel, 1 perspektivischen Apparat, 5 naturalistische Gypsornamente, 50 Blatt Bauzeichnungen, Delabar II T. (Säulenordnung, Steinkonstruktion), Häuselmann (farbiges Ornament).

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Paschke, wurde vermehrt durch: Psalm 43 v. Mendelssohn C in Partitur und Stimmen.

6. Die **geographische Sammlung**, unter Aufsicht des Herrn Dr. Leeder, wurde in ihrem Bestande erhalten.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: a) auf stiftungsmässige Freistellen 492 M., b) mit Rücksicht auf vierte Brüder 36 M., zusammen also 528 M. Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 116 M. 35 Pfg. und das Pirschersche Stipendium im Betrage von 76 M. 50 Pf. wurden einem Studenten der technischen Hochschule zu Berlin, einem früheren Schüler der Anstalt, verliehen. Das Stipendium der Atzler-Stiftung ruht seit Oktober 1890 auf $3\frac{1}{2}$ Jahre, da das Stiftungs-

Kapital um den im Wege der fiskalischen Revision festgestellten Stempelbetrag von 189 M. 50 Pf. gekürzt worden ist. Für das Reich-Jeuthesche Stipendium war kein geeigneter Bewerber vorhanden.

Die auch in dem vergangenen Winter veranstalteten Abend-Unterhaltungen, für welche die städtischen Behörden die Beleuchtung und Heizung der Aula wiederum freundlichst bewilligt hatten, ergaben einen guten Ertrag, der zu Unterstützungen, Prämien und Schulzwecken verwendet wurde. Zuerst fand eine musikalische Unterhaltung statt. Es wurde unter freundlicher Mitwirkung gesangskundiger Damen und Herren unserer Stadt vom Sängerkhor der Anstalt unter Leitung des Herrn Paschke der Psalm 43: „Richte mich Gott“ von Mendelssohn, gesungen. Darauf wurden Stücke zu Gehör gebracht teils auf dem Klavier allein (Untertertianer Jäckel), teils Klavier und Geige (derselbe und Unterprimaner Sachs), teils Klavier, Geige und Cello (dieselben und Herr Instrumentenbauer Adler). Eine hervorragende Unterstützung gewährte Frau Versicherungs-Inspektor Rehder durch den Vortrag der Arie: Non è ver von Tito Mattei, des ersten Veilchens (Mendelssohn), des Liedes der Margaretha aus Scheffels Trompeter von Säkkingen (Riedel) und des Mädchenliedes (Meyer-Hellmund). Auch Frau Goldbach aus Berlin trug durch verschiedene Lieder zum Gelingen der Unterhaltung bei. Den Schluss bildete der vierstimmige Männerchor Hymne an die Nacht von Beethoven. — Vorträge wurden gehalten von Herrn Oberlehrer Burmeister über „Algen und Pilze“, von Herrn Realgymnasiallehrer Teichmann über „Dantes göttliche Komödie“, von Herrn Realgymnasiallehrer Bricke „der Planet Mars, eine zweite Erde“, von dem Herrn Geheimen Kommissionsrat Söderström über den schlesischen Dichter „Max Heinzel“ und von Herrn Amtsrichter Bork über „die Laien in der Rechtssprechung“.

Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 25. März):

Kassenbestand nach Programm XXXVIII . . .	676 M. 58 Pf.
Bruchteil der Kosten für Prüfung zweier Externeer	— - 5 -
Abiturient Paul Dedek	10 -
Untersekundaner Bernhard Dedek	5 -
Abiturient Otto Neumann	5 -
Untersekundaner Alfred Ihm	10 -
Erneuerte Schulordnungen	4 - 20 -
1 Programm verkauft	— - 75 -
Abiturient Titz	5 -
Abiturient Samter	10 -
129 Billets für Konzert und Vorlesungen . . .	387 -
Ausserdem an einzelnen Billets	90 - 10 -
Zinsen von der Sparkasse bis Dezember 1891 .	13 - 17 -
Summa:	1216 M. 85 Pf.

Ausgaben:

Für Unterstützungen und Schulzwecke	195 M. 26 Pf.
Kosten der musikalischen Abendunterhaltung und der Vorlesungen	203 - 74 -
Bücher für die Unterstützungs-Bibliothek	18 - 75 -
2 Fussbälle für die Spielstunden	26 -
Musik beim Sedanfest	90 -
Die für Ostern 1891 verliehenen Prämien	60 - 80 -
Summa:	594 M. 55 Pf.

Einnahmen: 1216 M. 85 Pf.

Ausgaben: 594 - 55 -

Bestand am 17. März: 622 M. 30 Pf.

Davon sind 613 M. 17 Pf. in der städtischen Sparkasse angelegt.

Der gegenwärtige Stand der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse beträgt 2976 M. 85 Pf.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums meinen herzlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler der Anstalt.

Das Schuljahr schliesst Sonnabend, den 9. April, mit der Entlassung des Abiturienten, der Censurverteilung und Versetzung; das neue beginnt Dienstag, den 26. April, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich noch Sonnabend, den 16. und 23. April von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer des Realgymnasiums bereit. Die Prüfung und Aufnahme aller angemeldeten Schüler erfolgt Montag, den 25. April, von 9 Uhr ab. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein bezw. (über 12 Jahre alte Schüler) Wiederimpfungsschein und Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Geeignete Pensionen werden von mir nachgewiesen.

Der Realgymnasial-Direktor

Dr. Raeder.

Der gegenwärtige Stand
85 Pf.
Allen Freunden der S
oben genannten Einnahmen e
Namen des Lehrerkollegiums

kasse beträgt 2976 M.

he Unterstützung die
h an dieser Stelle im

VII. Mitteilungen an

Das Schuljahr schlies
turienten, der Censurverteilung
26. April, morgens 8 Uhr. Z
den 16. und 23. April von 12
Die Prüfung und Aufnahme e
von 9 Uhr ab. Die Aufzuneh
(über 12 Jahre alte Schüler)
besuchten Schule vorzulegen.

der Anstalt.

Entlassung des Abi-
ginnt Dienstag, den
ich noch Sonnabend,
Realgymnasiums bereit.
Montag, den 25. April,
chein, Impfschein bezw.
zeugnis von der zuletzt
mir nachgewiesen.

Der Re

ktor

